

Die Vorteile der Grabeserde von Imam al-Husayn (a)

Jurbah



**Auszüge aus
Mafatih Al-Jinan
und
Kamil Al-Ziarat**

von
Sheikh Abbas Al-Qummi

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Auszug aus Mafatih Al-Jinan

Es sollte bekannt sein, dass es viele Berichte gibt, die beschreiben, dass die Turbah von Imam Ḥusayn (a) ein Heilmittel für jeden Schmerz und jede Krankheit außer dem Tod ist und dass sie Sicherheit vor Bedrängnis und Schutz vor jeder Gefahr und Gefährdung bietet. Die Berichte, in denen dies erwähnt wird, sind mutawātir [346]. Die Wunder, die von der heiligen Turbah ausgehen, sind zahlreicher, als sie hier erwähnt werden können.

In meinem* Buch Fawā'id al-Radāwīyah, das sich mit biographischen Berichten von Imāmī-Gelehrten beschäftigt, habe ich eines dieser Wunder im biographischen Bericht des gelehrten Muḥaddith Sayyid Ni'matullāh Jazā'irī (r) erwähnt. Dieser erhabene Gelehrte widmete sich mit großer Sorgfalt dem Streben nach Wissen. In den ersten Jahren seines Studiums las er bei Mondlicht, da er sich kein Lampenlicht leisten konnte. Sein Augenlicht wurde aufgrund des langen Studiums im Mondlicht und der starken Belastung durch das intensive Lesen und Schreiben schwach. Um sein Augenlicht wiederherzustellen, verwendete er als Kajal die heilige Turbah von Imam al-Ḥusayn ('a) und Turbah von den heiligen Gräbern der Imame, die im Irak begraben sind. Mit dem Segen dieser Turbahs wurde sein Augenlicht wiederhergestellt.

Ich habe diesen Bericht geschrieben, um zu verhindern, dass einige Menschen unserer Zeit, deren Meinung durch den Kontakt mit Atheisten und Ungläubigen beeinflusst wurde, ungläubig werden.

*Scheikh Abbas Al-Qummi

Dimyarī erwähnt in seinem Buch Ḥayāt al-Ḥayawān, dass, wenn die Aspiviper im Alter erblindet, Gott der Allmächtige sie dazu inspiriert, ihre Augen an frischem Fenchel zu reiben. Sie verlässt die Wüste, um das Kraut in entfernten Obstgärten und an Orten zu finden, an denen es vorkommt. Wenn sie ihre Augen an dem Kraut reibt, wird sein Augenlicht wiederhergestellt. Dies wurde auch von Zamakhsharī und anderen Schriftstellern erwähnt.

Wenn Gott, der Allmächtige, einem Kraut, das von einer blinden Schlange gesucht wird, um ihre Blindheit zu heilen, eine solche Eigenschaft verliehen hat, dann ist es nicht verwunderlich, dass die Turbah des Sohnes des Gesandten Allahs (s), der mit seiner Familie und seinen Verwandten um Gottes willen den Märtyrertod erlitt, ein Heilmittel gegen alle Krankheiten ist und mit anderen nützlichen Eigenschaften zum Wohle seiner Anhänger und Liebhaber gesegnet ist.

Hier soll es genügen, einige Berichte in dieser Hinsicht zu zitieren.

(1) In einem Bericht heißt es, dass die Houris des Paradieses, wenn sie einen Engel sehen, der im Begriff ist, auf die Erde herabzusteigen, ihn bitten, die Turbah des Grabes von Imam al-Ḥusayn als Geschenk mitzubringen [347].

(2) Nach einem anderen Bericht [348], der durch eine zuverlässige Überlieferungskette übermittelt wurde, erhielt eine Person ein Geschenk, das Imam 'Alī al-Ridā (a) aus Khurāsān für ihngeschickt hatte. Als er das Paket öffnete, sah er etwas Staub darin. Als er den Überbringer des Geschenks fragte, wurde ihm gesagt, dass es sich um Turbah aus dem Grab von Imam al-Ḥusayn (a) handelte und dass der Imam niemandem ein Kleidungsstück oder ein anderes Geschenk schickte, ohne etwas von der Turbah hineinzulegen, mit der Bemerkung, dass dies ein Schutz gegen Unfälle und Verletzungen nach Gottes Willen sei.

(3) 'Abd Allāh b. Abī Ya'fūr berichtet [349], dass er zu Imam Ja'far al-Sādiq ('a) bemerkte, dass einige Personen, die die Turbah von Imam Ḥusayn ('a) einnahmen, davon profitierten, während andere nicht davon profitierten. Der Imam antwortete ihm: "Bei Gott, jeder, der sie in dem Glauben nimmt, dass sie ihm nützt, hat Nutzen davon."

(4) Abū Ḥamzah al-Thumālī berichtet [350], dass er Imam Ja'far al-Sādiq ('a) befragte und sagte: "Ich habe gesehen, wie unsere Gefährten die Erde vom Grab von Imam al-Ḥusayn ('a) zum Zwecke der Heilung gesammelt haben. Hat sie wirklich die heilende Wirkung, die sie behaupten?" Der Imam antwortete ihm: "Die Erde, die aus einer Entfernung von vier Meilen (4000 Ellen) vom Grab genommen wird, kann als Heilmittel verwendet werden, ebenso wie die Erde vom Grab meines Großvaters, des Gesandten Allahs (s), und vom Grab von al-Ḥasan, 'Alī ibn al-Ḥusayn und Muḥammad ibn 'Alī. Sammelt es, denn es ist ein Heilmittel für alle Krankheiten und ein Schutz gegen jede Art von Gefahr. Keines der Dinge, die als Heilmittel gesucht werden, kommt ihm gleich, außer dem Gebet (du'ā). "Seine Wirksamkeit wird durch nichts beeinträchtigt, außer durch ungeeignete Gefäße, in denen es aufbewahrt wird, oder durch mangelnden Glauben auf Seiten derer, die es zur Heilung verwenden. Aber es genügt als Heilmittel, mit Gottes Erlaubnis, für diejenigen, die überzeugt sind, und erspart ihnen die Notwendigkeit, zu anderen Mitteln zu greifen. Es wird von den Teufeln und den Ungläubigen unter den Dschinn verunreinigt, die sich daran reiben, und es schnüffelt an allem, was vorbeigeht. Die Teufel und die ungläubigen Dschinn beneiden die Menschen um ihn und berühren ihn, wodurch er den größten Teil seines Duftes verliert. Keine Turbah wird aus dem Hā'ir herausgebracht, ohne daß eine zahllose Anzahl von Teufeln und ungläubigen Dschinn hinter ihr her ist, und sie reiben sich an ihr, während sie in der Hand ihres Besitzers gehalten wird. Sie können den Hā'ir nicht betreten, weil die Engel ihn bewachen. "Wenn die Turbah unversehrt bleibt, wird sie jeden, der damit behandelt wird, sofort heilen. Wenn du sie also einsammelst, dann verstecke sie und sprich über sie den Namen Gottes, des Allmächtigen und des Herrlichen.

"Ich habe erfahren, dass einige von denen, die sie sammeln, ihren Wert geringschätzen und sie sogar in die Satteltaschen ihrer Kamele, Maultiere und Esel stecken, oder in Essgeschirr oder Taschen, die mit den Händen in Berührung kommen. Wie können diejenigen, die ihn so gering schätzen, Heilung von ihm erlangen? Die Herzen, denen es an Überzeugung mangelt, und diejenigen, die etwas auf die leichte Schulter nehmen, in dem ihr Gutes liegt, verderben die Früchte ihrer Bemühungen."

(5) In einem Bericht [351] wird erwähnt, dass jemand, der eine kleine Prise der Turbah mit seinen Fingerspitzen nehmen möchte, sie küssen, sie an seine Augen halten und seine Hand über seinen Körper ziehen und sie nehmen soll, nachdem er gesagt hat

اللَّهُمَّ بِحَقِّ هَذِهِ التُّرْبَةِ، وَبِحَقِّ مَنْ حَلَّ بِهَا وَتَوَيَّ فِيهَا، وَبِحَقِّ جَدِّهِ وَآبِيهِ، وَآمِهِ وَآخِيهِ،
وَ الْأَيْمَةِ مِنْ وُلْدِهِ، وَبِحَقِّ الْمَلَائِكَةِ الْخَافِينَ بِهِ، إِلَّا جَعَلْتَهَا شِفَاءً مِنْ كُلِّ دَاءٍ، وَ بُرْءًا مِنْ
كُلِّ مَرَضٍ، وَ نَجَاةً مِنْ كُلِّ آفَةٍ، وَ جِرْزًا مِمَّا أَخَافُ وَ أَحْذَرُ

O Allah, bei den Rechten dieser Turbah und bei den Rechten dessen, der darin begraben ist und darin wohnt, und bei den Rechten seines Großvaters, seines Vaters, seiner Mutter, seines Bruders und der Imame seiner Abstammung, und bei den Rechten der Engel, die ihn umgeben, mache sie zu einem Heilmittel für jedes Leiden, zur Heilung für jede Krankheit, zur Befreiung von jeder Bedrängnis und zum Schutz vor allem, was ich fürchte und zu vermeiden suche!

In einem Bericht heißt es, dass man die Turbah versiegeln kann, indem man Surat al-Qadr darüber rezitiert [352].

Einem anderen Bericht [353] zufolge soll man, während man die Turbah selbst einnimmt oder sie jemandem zum Essen gibt, sagen

بِسْمِ اللَّهِ وَ بِاللَّهِ، اللَّهُمَّ اجْعَلْهُ رِزْقًا وَاسِعًا، وَ عِلْمًا نَافِعًا، وَ شِفَاءً مِنْ كُلِّ دَاءٍ، إِنَّكَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ

Im Namen Allahs und bei Allah. O Allah, mache sie zur Ursache für reichliche Versorgung, nützliches Wissen und Heilung für jede Krankheit. Wahrlich, Du hast Macht über alle Dinge.

Es gibt viele Verwendungszwecke für die edle Turbah des Imams (a), und es ist mustahab, sie zusammen mit dem Leichnam ins Grab zu legen [354] und sie zum Beschreiben des Leichentuchs zu verwenden. Ein weiterer Verwendungszweck ist die Niederwerfung während der Gebete. Es wird berichtet, dass sieben Schleier für diejenigen entfernt werden, die auf ihm Sajdah verrichten [355], was bedeutet, dass es die Ursache für die Annahme der Gebete und ihren Aufstieg in den Himmel ist.

Ein weiterer Verwendungszweck der Turbah des Imams ist die Herstellung eines Rosenkranzes aus ihrem Ton zum Zweck des Dhikr und des Haltens in der Hand, wobei diese Handlungen eine große Tugend haben. Wenn man sie in der Hand hält, wirkt sie tasbīh, ohne dass man sie ausspricht [356]. Das ist offensichtlich etwas anderes als das tasbīh, das allen Dingen eigen ist und von Gott, dem Erhabenen, in diesem Vers erwähnt wird,

وَ إِنْ مِنْ شَيْءٍ إِلَّا يُسَبِّحُ بِحَمْدِهِ وَ لَكِنْ لَا تَفْقَهُونَ تَسْبِيحَهُمْ

Es gibt kein Ding, das nicht seinen Lobpreis feiert, doch ihr versteht ihre Verherrlichung nicht. (17:44)

Und in diesen Versen von Rūmī wird darauf hingewiesen,

گر ترا از غیب چشمی باز شد \ با تو ذرات جهان همراز شد

Sollte die Verborgene Hand dein inneres Auge öffnen / Würdest du die

نطق خاک و نطق آب و نطق گل \ هست محسوس حواس اهل دل

Die Stimmen des Bodens, Wasser und Lehm sind für die Sinne der Menschen des Herzens wahrnehmbar

جمله ذرات در عالم نهان \ با تو میگویند روزان و شبان

Jedes Teilchen wird mit dir, Tag und Nacht, in inniger Zwiesprache sprechen:

ما سمیعیم و بصیر و باهشیم \ با شما نامحرمان ما خامشیم

"Wir hören und sehen, und wir sind bewusst: Wir sind stumm nur bei euch, Fremde"

از جمادی سوی جانِ جان شوید \ غلغل اجزای عالم بشنوید

Von der körperlichen Welt, geh zur Seele der Seelen / Hör auf den Chor der Weltbestandteile

فاش تسبیح جمادات آیدت \ وسوسه تاویل ها بزدایدت

Ihr werdet die Körper, die den Herrn preisen, deutlich hören / Und von der Versuchung befreit sein, (den Qur'an-Spruch) weg zu erklären.

Das in diesem Bericht erwähnte tasbīh ist also eines, das der Turbah des Doyens der Märtyrer (a) eigen ist.

(6) Von Imam 'Alī al-Ridā ('a) wird berichtet [357], dass, wenn jemand das folgende Dhikr spricht, während er einen Rosenkranz anfasst, dessen Perlen aus der Turbah von Imam al-Husayn ('a) bestehen, Gott, der Erhabene, für ihn für jede Perle 6000 gute Taten schreibt, 6000 seiner Sünden tilgt, seinen Rang um 6000 Stufen erhöht und ihm 6000 Fürbitten gewährt.

سُبْحَانَ اللَّهِ وَالْحَمْدُ لِلَّهِ وَلَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاللَّهُ أَكْبَرُ

Gepriesen sei Allah. Alles Lob gebührt Allah. Es gibt keinen Gott außer Allah, und Allah ist größer!

Imam Ja'far al-Sādiq ('a) soll gesagt haben, dass jemand, der eine Perle (aus gebranntem Ton) der Turbah von Imam al-Husayn ('a) in der Hand hält und ein einziges Mal istighfār sagt, Gott es so schreibt, als hätte er es siebenzig Mal gesagt, und sollte er den Rosenkranz in der Hand halten, ohne tasbīh zu sagen, so wird für jede Perle eine Belohnung dafür geschrieben, dass er sie sieben Mal gesagt hat [358].

(7) In einem verlässlichen Bericht [359] heißt es, dass, als Imam Ja'far al-Sādiq (a) einmal den Irak besuchte, eine Gruppe von Leuten auf ihn zukam und zu ihm sagte: "Wir wissen, dass die Turbah von Imam al-Husayn (a) ein Heilmittel für jede Krankheit ist. Aber bietet sie auch Sicherheit vor jeder Gefahr?" Der Imam (a) sagte ihnen, dass dies der Fall sei, und fügte hinzu, dass jemand, der vor jeder Gefahr sicher sein möchte, einen Rosenkranz aus der Turbah des Imams in die Hand nehmen und dreimal das folgende Bittgebet rezitieren sollte.

أَصْبَحْتُ اللَّهُمَّ مُعْتَصِمًا بِذِمَامِكَ وَجِوَارِكَ الْمَنِيعِ الَّذِي لَا يُطَاوَلُ وَلَا يُحَاوَلُ، مِنْ شَرِّ
كُلِّ غَاشِمٍ وَطَارِقٍ مِنْ سَائِرِ مَنْ خَلَقْتَ وَ مَا خَلَقْتَ مِنْ خَلْقِكَ الصَّامِتِ وَ النَّاطِقِ، فِي
جَنَّةٍ مِنْ كُلِّ مَخُوفٍ يَلْبَاسِ سَابِغَةٍ حَصِينَةٍ، وَ هِيَ لِأَهْلِ بَيْتِ نَبِيِّكَ مُحَمَّدٍ صَلَّى اللَّهُ
عَلَيْهِ وَ آلِهِ

مُحْتَجِزًا مِنْ كُلِّ قَاصِدٍ لِي إِلَى أذِيَّةٍ بِجِدَارِ حَصِينٍ، الْإِخْلَاصِ فِي الْإِعْتِرَافِ بِحَقِّهِمْ، وَ
التَّمَسُّكِ بِحَبْلِهِمْ جَمِيعًا

مُوقِنًا أَنَّ الْحَقَّ لَهُمْ وَ مَعَهُمْ وَ مِنْهُمْ وَ فِيهِمْ وَ بِهِمْ، أَوْلِيَ مَنْ وَالُوا، وَ أَعَادِي مَنْ عَادُوا،
وَ أَجَانِبُ مَنْ جَانَبُوا

فَصَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَ آلِهِ، وَ أَعِزِّي اللَّهُمَّ بِهِمْ مِنْ شَرِّ كُلِّ مَا اتَّقِيهِ، يَا عَظِيمَ حَجَرْتِ
الْأَعَادِي عَنِّي بِبَدِيعِ السَّمَاوَاتِ وَ الْأَرْضِ، إِنَّا جَعَلْنَا مِنْ بَيْنِ أَيْدِيهِمْ سَدًّا وَ مِنْ خَلْفِهِمْ
سَدًّا فَاعْشِينَاهُمْ فَهُمْ لَا يُبْصِرُونَ

O Allah, Ich bin heute Morgen aufgestanden und habe Zuflucht gesucht in Deinem Schutz und Deiner unverletzlichen Zuflucht - die unverletzlich und unangreifbar ist - vor dem Übel aller Unterdrücker und Schädlinge, vor denen, die Du erschaffen hast, den Stummen Deiner Geschöpfe und denen, die sprechen, So schütze ich mich vor jeder Gefahr mit einer vollständigen und unangreifbaren Hülle, die die Liebe der Familie Deines Propheten Muhammad, Friede sei mit ihm und seiner Familie, ist, Schutz gegen jeden, der beabsichtigt, mir zu schaden, durch die uneinnehmbare Mauer, die mein aufrichtiges Bekenntnis zu ihren Rechten ist, und indem ich ihre Schnur ergreife, mit der Überzeugung, dass die Wahrheit zu ihnen gehört, dass sie mit ihnen, von ihnen, in ihnen und durch sie ist. Ich bin mit denen befreundet, mit denen sie befreundet sind, und bin denen feindlich gesinnt, die sie als Feinde betrachten, und meide die, die sie meiden. So segne Muhammad und seine Familie und gewähre mir, o Allah, durch sie Schutz vor dem Übel all dessen, wovor ich mich hüte. O Erhabener, ich schütze mich vor den Feinden durch den Schöpfer der Himmel und der Erde. Wahrlich, Wir haben eine Schranke vor sie und eine Schranke hinter sie gesetzt, dann haben Wir sie blind gemacht, so daß sie nicht sehen.(36:9)

Dann küsse den Rosenkranz und reibe ihn auf deine Augen und sprich,

اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ بِحَقِّ هَذِهِ التُّرْبَةِ الْمُبَارَكَةِ، وَصَاحِبِهَا وَبِحَقِّ جَدِّهِ وَبِحَقِّ أَبِيهِ وَبِحَقِّ
أُمِّهِ وَبِحَقِّ وُلْدِهِ الظَّاهِرِينَ، اجْعَلْهَا شِفَاءً مِنْ كُلِّ دَاءٍ، وَآمَانًا كُلِّ خَوْفٍ، وَحِفْظًا مِنْ
كُلِّ سُوءٍ.

O Allah, ich beschwöre Dich mit dem Recht dieser gesegneten Turbah und mit dem Recht desjenigen, dem sie gehört, und mit dem Recht seines Großvaters, mit dem Recht seines Vaters, mit dem Recht seines Bruders und mit dem Recht seiner makellosen Nachkommen, sie zu einem Heilmittel gegen jede Krankheit und zu einem Schutz gegen jede Furcht und zu einem Schutz gegen jede Krankheit zu machen.

Dann lege es auf deine Stirn. Wenn man dies am Morgen tut, wird man bis zur Nacht in Gottes Schutz bleiben, und wenn man es in der Nacht tut, wird man bis zum Morgen in Gottes Schutz bleiben.

Einem anderen Bericht zufolge [360] sollte jemand, der sich von einem Herrscher oder jemand anderem bedroht fühlt, diesen hīz bis zum Ende verrichten, während er sein Haus verlässt, um vor ihrem Schaden sicher zu sein.

Der Kompilator sagt: Die allgemeine Meinung der Gelehrten ist, dass es absolut unzulässig ist, Erde und Lehm zu essen, mit Ausnahme der edlen Turbah von Imam Ḥusayn ('a) mit dem Zweck der Heilung und ohne jegliche Absicht des Vergnügens, in der Größenordnung von einem Gramm oder, um vorsichtiger zu sein, einem halben Korn. Es ist besser, die Turbah in den Mund zu nehmen und danach ein wenig Wasser zu trinken und zu sagen:

اللَّهُمَّ اجْعَلْهُ رِزْقًا وَاسِعًا، وَعِلْمًا نَافِعًا، وَشِفَاءً مِنْ كُلِّ دَاءٍ وَسُقْمٍ.

O Allah, lass sie ein Mittel sein, das reichlich Versorgung, nützliches Wissen und Heilung von jedem Schmerz und jeder Krankheit bringt.

Der Lehm des Grabes von Hussain (a) ist Khak e Shifa (ein Mittel zur Heilung von Krankheiten)

Hadith 1

Ibn Abu Yafoor überliefert: Ich fragte Aba Abdullah Imam Jafar Sadiq (a): "Warum ist es so, dass einige vom Lehm des Grabes von Hussain (a) Nutzen ziehen, während andere es nicht tun?" Imam (a) antwortete: "Ich schwöre bei Allah, den es keinen Gott gibt außer Ihm, dass jeder, der es benutzt, während er glaubt, dass er Nutzen von Allah erhält, den Nutzen von Allah erhält."

Hadith 2

Einige Gefährten erzählten: Eine Frau gab mir etwas Garn und bat mich, es den Hütern der Kaaba zu geben, damit sie damit die Decke der Kaaba anfertigen. Als wir in Medina ankamen, ging ich zu Abu Jafar Imam Muhammad Baqir (a) und sagte: "Möge ich Dir geopfert werden! Eine Frau gab mir etwas Garn und bat mich, es den Wächtern der Kaaba zu geben. Doch ich zögere, es diesen Leuten zu geben, denn sie sind nicht vertrauenswürdig." Imam (a) sagte: "Verkaufe es und kaufe von dem Geld etwas Honig und Safran. Vermische etwas Regenwasser mit dem Honig und dem Safran und vermische es mit dem Lehm des Grabes von Hussain (a). Verteile es unter den Schiiten, damit sie ihre Krankheiten damit heilen können."

Hadith 3

Imam Jafar Sadiq (a) überliefert: "Der Lehm des Grabes von Hussain (a) ist das Heilmittel für jede Krankheit."

Hadith 5

Imam Jafar Sadiq (a) berichtet: "Der Lehm des Grabes von Hussain (a) ist ein Heilmittel für jede Krankheit, selbst wenn der Lehm aus einer Entfernung von einer Meile vom Grab gesammelt wird."

Hadith 6

Imam Jafar Sadiq (a) überliefert: "Allah wird jeden heilen, der eine Krankheit hat, wenn er anfängt, den Lehm des Grabes von Hussain (asws) als Heilmittel zu benutzen, außer für den Tod."

Hadith 7

Muhammad ibn Muslim erzählt: Als ich (Muhammad ibn Muslim) einmal krank war, ging ich nach Medina und einige Leute informierten Imam Muhammad Baqir (a) über meine Krankheit. Der Imam (a) schickte einen Jungen mit einem Getränk zu mir, das mit einem Tuch bedeckt war. Der Junge gab mir das Getränk und sagte: "Trink! Der Imam (a) hat mir befohlen, nicht zurückzukehren, bevor du es getrunken hast." Ich trank das Getränk sofort. Es roch nach Moschus und war kalt, aber sehr lecker. Nachdem ich das Getränk ausgetrunken hatte, sagte der Junge zu mir: "Dein Meister (Imam Baqir a) hat dir befohlen, zu ihm zu kommen, sobald du ausgetrunken hast." Ich zögerte, diesem Befehl zu gehorchen, weil ich mich vor dem Trinken so schwach gefühlt hatte, dass ich nicht mehr stehen konnte, aber sobald das Getränk in meinen Körper eingedrungen war, spürte ich, wie meine Kraft zurückkehrte und die Schmerzen nachließen.

Dann ging ich zum Imam (a) und bat ihn um Erlaubnis, eintreten zu dürfen. Der Imam (a) antwortete: "O' Gesunder! Tritt ein." Ich trat ein, während mir Tränen über das Gesicht liefen. Ich grüßte den Imam (a) und küsste Seine Hand und Sein Haupt. Imam (a) fragte: "O' Muhammad! Warum weinst du?" Ich (Muhammad ibn Muslim) antwortete: "Möge ich Dir geopfert werden! Ich weine wegen des Schmerzes, den ich in meinem Herzen fühle, weil ich so weit von Dir entfernt lebe und nicht die Möglichkeit habe, in Deiner Nähe zu leben, damit ich Dich oft sehen kann." Imam (a) antwortete: "Was deinen Mangel an Mitteln betrifft, so ist es Allahs Wille, dass alle Unsere Freunde und diejenigen, die Uns lieben, schnell in Bedrängnis geraten. Was den Herzschmerz betrifft, so sind die Mo'min (Gläubigen) in diesem Leben untröstlich; sie müssen unter der abweichenden Schöpfung leben, bis sie diese Welt durch die Barmherzigkeit Allahs verlassen."

Was die Entfernung betrifft, in der ihr von Uns lebt, so solltet ihr Trost finden, indem ihr an Aba Abdullah Imam Hussain (a) denkt, der in einem Land am Fluss Euphrat lebt, das noch weiter von Uns entfernt ist. Was deine Liebe zu Uns und dein Verlangen, auf Uns zu schauen, betrifft, so weiß Allah, was in deinem Herzen ist, und Er wird dich dafür entsprechend belohnen." Dann fragte Imam (a): "Besucht ihr das Grab von Hussain (a)?" Ich antwortete: "Ja, aber ich befinde mich in einem Zustand großer Angst und Besorgnis, wenn ich das tue." Imam (a) antwortete: "Je größer die Gefahr, der du dich aussetzt, desto größer wird die Belohnung sein. Die Belohnung wird so groß sein wie die Angst in deinem Herzen. Diejenigen, die das Grab von Hussain (a) besuchen, während sie um ihr Leben fürchten, werden zurückkehren und Vergebung erfahren. Die Engel sagen Salam zu ihnen. RasulAllah (s) sieht sie und ihre Taten, und Er wird für sie beten. Allah wird ihnen das Gefühl der Sicherheit geben an dem Tag, an dem die Menschen vor den Herrn der Welten erhoben werden. "Sie kehrten mit Gnade und Gunst von Allah zurück, und kein Unheil traf sie. Sie folgten dem Wohlgefallen Allahs" (Quran 3:174) Dann fragte Imam (a): "Wie hast du das Getränk gefunden?" Ich antwortete: "Ich bezeuge, dass Du (Imam a) aus der Familie der Barmherzigkeit bist und dass Du der Nachfolger der Nachfolger bist. Als der Junge das Getränk brachte, das Du für mich geschickt hattest, konnte ich nicht einmal stehen, weil meine Beine zu schwach waren. Ich hatte jeden Glauben daran verloren, dass ich wieder gesund werden würde. Nachdem ich das Getränk, das er mir brachte, getrunken hatte, roch ich einen Geruch, wie ich ihn noch nie gerochen hatte, und schmeckte eine Kühle, wie ich sie noch nie gekostet hatte. Ich habe nie ein süßeres Getränk gekostet als das, das Du mir geschickt hast. Nachdem ich ihn ausgetrunken hatte, sagte der Junge zu mir: "Der Imam (a) hat mir befohlen, dich zu informieren, dass du dich mit ihm treffen sollst, sobald du das Getränk ausgetrunken hast."

Obwohl ich wusste, dass mein Zustand äußerst schlecht war, dachte ich mir, dass ich zu dir kommen würde, selbst wenn es meinen Tod bedeuten würde. Aber sobald ich zu Dir kam, spürte ich, wie die Kraft in meinen Körper zurückkehrte und die Schmerzen nachließen. Gepriesen sei Allah, der Dich erschaffen hat, eine Barmherzigkeit für die Schia und für mich." Imam (a) sagte: "O' Muhammad! Das, was du getrunken hast, enthielt den Lehm des Grabes von Hussain (a). Es ist das beste aller Heilmittel. Ersetze es nicht durch etwas anderes. Wir geben dies Unseren Kindern und Frauen. Wir finden alle Segnungen in ihm."

Ich fragte: "Möge ich Dir geopfert werden! Sollen wir etwas von diesem Lehm nehmen, um unsere Beschwerden zu heilen?" Imam (a) antwortete: "Oft nehmen die Menschen den Lehm mit, wenn sie das Ha'yr verlassen. Aber manchmal kommen sie an einem Dschinn oder einem kranken Tier vorbei, oder sie kommen an einem anderen kranken Wesen vorbei, und wenn sie an diesem kranken Wesen vorbeikommen, riecht das kranke Wesen an dem Lehm. Auf diese Weise profitiert das kranke Wesen davon und der Segen im Ton verschwindet. Aber der Lehm, den Wir verwenden, ist nicht so. Aber das, was ich dir gerade gesagt habe, ist der Grund, warum nicht jeder, der den Lehm des Grabes von Hussain (a) berührt, oder nicht jeder, der von Wasser trinkt, das mit dem Lehm vermischt wurde, sofort geheilt wird. Denn der Lehm ist wie der Hajar al Aswad. Ursprünglich war er so klar wie der reinste Korund, aber als die Zeit verging und die Kranken, die Kafiren und die Heiden ihn ständig berührten, um ihre Leiden zu heilen, wurde er (Hajar al Aswad) schwarz." Ich (Muhammad ibn Muslim) fragte: "Möge ich bei Dir geopfert werden! Was ist falsch an der Art und Weise, wie ich den Lehm einnehme?" Imam (a) antwortete: "Du zeigst ihn anderen und tust, was sie tun. Du missachtetest seine Heiligkeit, indem du ihn in deine Satteltasche steckst oder in Dinge, die ihn beschmutzen. Dadurch verliert es den Nutzen, den du von ihm zu erhalten hoffst." Ich antwortete: "Möge ich Dir geopfert werden! Alles, was Du sagst, ist wahr."

Daraufhin sagte Imam (a): "Die meisten, die den Ton vom Grab Hussains (a) nehmen, wissen nicht, wie er genommen werden sollte. Deshalb bleibt sein Nutzen nicht in den Händen der Menschen." Ich fragte: "Möge ich Dir geopfert werden! Wie soll ich den Lehm einnehmen, damit ich ihn auf dieselbe Weise einnehme wie Du?" Imam (a) antwortete: "Möchtest Du, dass ich Dir etwas davon gebe?" Ich antwortete: "Ja." Imam (a) fragte: "Was wirst du damit tun?" Ich antwortete: "Ich werde es mit mir nehmen." Imam (a) fragte: "Wohin wirst du es tragen?" Ich antwortete: "In meiner Kleidung." Imam (a) erwiderte: "Dann wiederholst du deine alten Wege. Trinke von dem Wasser hier, das den Ton enthält. Trage ihn nicht mit dir, denn sein Nutzen wird nicht bleiben, wenn du mit ihm fortgehst." Danach ließ Imam (a) mich (Muhammad ibn Muslim) zweimal von dem Wasser trinken. Ich spürte keine Anzeichen der Krankheit, an der ich ursprünglich gelitten hatte, und so ging ich fort."

Hadith 8

Imam Jafar Sadiq (a) überliefert: "Wenn ein Mumin, der an einer Krankheit leidet, aber der Mumin an die Rechte von Aba Abdullah Imam Hussain (a) glaubt und an Seine Reinheit und Seine göttliche Autorität glaubt, wenn dieser Momin auch nur eine Berührung einer Fingerspitze vom Lehm des Grabes von Hussain (a) nimmt, wird der Momin dadurch geheilt."

Der Lehm vom Grab Hussains (a) ist Khak e Shifa (Heilung) und ein Mittel zum Schutz

Hadith 1

Ein Gefährte berichtet: Imam Reza (a) schickte mir (dem Gefährten) einige Kleider, die in ein Bündel eingewickelt waren. In der Mitte der eingewickelten Kleidung befand sich etwas Ton. Ich fragte die Person, die die Kleidung gebracht hatte, nach dem Lehm. Die Person, die die Kleidung gebracht hatte, sagte: "Das ist der Lehm des Grabes von Hussain (a). Der Imam (a) schickt niemandem Kleidung oder irgendetwas anderes, ohne etwas von dem Lehm hineinzulegen und zu sagen: "Er (der Lehm) ist ein Mittel zum Schutz mit Allahs Erlaubnis."

Hadith 2

Hussain ibn Abul Ala überliefert: Ich hörte Aba Abdullah Imam Jafar Sadiq (a) sagen: "Lass das erste, was ein Neugeborenes probiert, der Lehm aus dem Grab von Hussain (asws) sein. Denn der Lehm ist ein Mittel zum Schutz."

Hadith 3

Abul Yasa erzählt: Ich hörte, wie ein Mann Aba Abdullah Imam Jafar Sadiq (a) fragte: "Darf ich etwas von dem Lehm aus dem Grab von Hussain (a) bei mir behalten, damit ich Segen daraus ziehen kann?" Imam (a) antwortete: "Dagegen ist nichts einzuwenden."

Hadith 4

Muhammad ibn Ziyad berichtet von seiner Tante, die berichtet: Ich hörte Aba Abdullah Imam Jafar Sadiq (a) sagen: "Der Lehm der Grabstätte von Hussain (a) ist das Heilmittel für jede Krankheit und ein Schutz vor jeder Sorge."

Auszug aus Kamil Al-Ziyarat

Quellen

Mafatih Al-Jinan, Band 2, Kapitel 7, Sheikh Abbas Qummi
Englische Übersetzung von Ali Quli Qarai, 2021

Kamil Al-Ziyarat, Kapitel 91 und 92, Ibn Qulaway
Englisch Übersetzung von Syed Jazib Reza Kazmi, 2014

aus dem Englischen übersetzt von Dr. J. Abbas

346. Kāmil al-Ziyārāt, 278-286, b 93-95. Bihār, xcvi, 118-140, b 16, h 1-83.

347. Makārim, 281, whence. Bihār, lxxxii, 333, b 37, h 16. Zād al-Ma'ād, 368, b 13, h 16, whence Bihār, xcvi, 134, b 16, h 67 & Mustadrak, x, 345, b 58, h 12147/4.

348. Kāmil al-Ziyārāt, 280, b 93, h 5, whence Bihār, xcvi, 124, b 16, h 23 & Mustadrak, viii, 218, b 33, h 9295/1, Mufīd's Mazār, 144, b 62, h 6. Makārim, 255, whence Bihār, lxxxiii, 252, b 48, h 47.

349. Kāfī, iv, 588, h 3, whence Wasā'il, xiv, 522, b 70, h 19737. Kāmil al-Ziyārāt, 274, b 91, h 1, whence Bihār, xcvi, 122, b 16, h 12 & Mustadrak, x, 329, b 53, h 12114/1,

350. Kāmil al-Ziyārāt, 280, b 93, h 5, whence Wasā'il, xiv, 531, b 73, h 19757, whence and from Shaykh Bahā'ī's Kashkūl in Bihār, xcvi, 128, b 11, h 39, lvii, 155, b 33, h 22 & Mustadrak, x, 332, b 53, h 12122/9, xvi, 204, b 43, h 19595/2.

351. Tūsī's Amālī, 318, majlis 11, h 636/93, whence Wasā'il, xiv, 522, b 70, h 19740 & Bihār, xcvi, 119, b 16, h 4. Bishārah, 217. Makārim, 167.

352. Kāfī, iv, 588, h 7, whence Wasā'il, xiv, 522, b 70, h 19738. Kāmil al-Ziyārāt, 284, b 94, h 1, thence and Kāfī in Bihār, xcvi, 127, b 16, h 36 & Mustadrak, x, 341, b 56, h 12138/5.

353. Kāmil al-Ziyārāt, 284, b 94, h 1, whence Bihār, xcvi, 129, b 16, h 40 & Mustadrak, x, 341, b 56, h 12139/6. Mufīd's Mazār, 149, b 65, h 1. Tūsī's Misbāh, 733 whence Bihār, xcvi, 134, b 16, h 70. Makārim, 166. Da'awāt, 187. Bihār, xcii, 32.

354. Tahdhīb, vi, 76, b 22, h 18, whence Wasā'il, iii, 29, b 12, h 2946 & Bihār, xcvi, 133, b 16, h 63. Ihtijāj, ii, 489, whence Bihār, liii, 164, b 31, h 4, lxxviii, 313, b 9, h 8, lxxix, 34, b 12, h 23.

355. Tūsī's Misbāh, 733, whence Wasā'il, v, 366, b 16, h 6808, vi, 456, b 16, h 8430 & Bihār, lxxxii, 153, b 28, h 14, xcvi, 135, b 16, h 74. Da'awāt, 188.

Quellen

356. Mufīd's Mazār, 150, b 66, h 2. Tūsī's Misbāh, 735, whence Wasā'il, vi, 456, b 16, h 8432 & Bihār, lxxxii, 334, b 37, h 18, xcvi, 136, b 16, h 77. Zād al-Ma'ād, 367, b 13, h 12, whence Mustadrak, x, 344, b 58, h 12145/2. Tahdhīb, vi, 75, b 22, h 17, whence Wasā'il, xiv, 536, b 75, h 19771 & Bihār, xcvi, 132, b 16, h 62. Ihtijāj, ii, 489, whence Wasā'il, vi, 456, b 16, h 8433 & Bihār, liii, 164, b 31, h 4, lxxxii, 327, b 37, h 1. Mufīd's Mazār, 151, b 66, h 4. Makārim, 281, whence Wasā'il, vi, 455, b 16, h 8428 & Bihār, lxxxii, 333, b 37, h 116. Zād al-Ma'ād, 367, b 13, h 14, whence Bihār, xcvi, 133, b 16, h 66 & Mustadrak, iv, 13, b 9, h 4058/4, x, 344, b 58, h 12146/3.

357. Zād al-Ma'ād, 151, b 66, h 3, whence Bihār, xcvi, 133, b 16, h 65 & Mustadrak, iv, 13, b 9, h 4057/3, x, 344, b 58, h 12144/1.

358. Tūsī's Misbāh, 735, whence Wasā'il, vi, 456, b 16, h 8432 & Bihār, lxxxii, 332, b 37, h 184. Zād al-Ma'ād, 150, b 66, h 2, whence Mustadrak, x, 344, b 58, h 12145/2.

359. Falāh al-Sā'il, 224, whence Bihār, lxxxiii, 276, b 45, h 41.

360. Tūsī's Amālī, 276, majlis 10, h 529/67, whence Bihār, xcii, i, b 53, h 1. Bishārah, 129. Makārim, 277.

**Kommerzielle Nutzung und Verkauf ist untersagt.
Kostenfreie Weitergabe in gedruckter oder in elektronischer Form ist
ausdrücklich erlaubt!**

Übersetzt aus dem Englischen von Dr. Z.J.Abbas

www.eslamnuggets.de

